

Leute

Seit 30 Jahren sind sie immer im Bild

GEPA Pictures feierte am Mittwoch mit mehr als 300 Freunden das 30-Jahr-Jubiläum. Als „Geschenk“ gab's das steirische Landeswappen.



LH Schützenhöfer, Gerhard Pammer, Ingrid Gerencser, Martin Ritzer, LR Lang

Es gibt, und das muss nicht einmal in Wahrscheinlichkeitsform geschrieben werden, kein einziges sportliches Großereignis der letzten Jahrzehnte, das man in der Datenbank der GEPA Pictures ergebnislos suchen würde. Die Besonderheit: Man würde sich auch schwertun, nationale oder gar regionale Ereignisse zu finden, von denen es kein Bild gibt. Kein Wunder, bei rund 4,5 Millionen Bildern, die sich in den vergangenen 30 Jahren angesammelt haben – und täglich werden es mehr. GEPA – das sind **Ingrid Gerencser** und **Franz**

Pammer, die, genau genommen vor mehr als 30 Jahren, in Weiz die Fotografie entdeckten und 1987 „so richtig“ ins Geschäft einstiegen. Die Spezialisierung auf Sport erfolgte erst später, dafür aber umso erfolgreicher. Ebenso die Umstellung auf sich ändernde Geschäftsumfelder, Kunden oder natürlich die Digitalisierung.

Kein Wunder, dass die Gästeliste bei der 30-Jahr-Feier der Firma, in der Geschäftsführung seit Langem um **Martin Ritzer** erweitert, ellenlang war, mit vielen bekannten Gesichtern aus der Sport- und natürlich Me-

dienwelt. Viele, wie die Ski-Artistinnen **Michaela Kirchgasser**, **Nicole Hosp**, **Brigitte Obermoser-Kliment** oder **Christian Mayer**, schwangen untertags schon den Golfschläger, am Abend kamen mehr als 300 ins Liebenauer Eisstadion, nur einen Steinwurf vom GEPA-Büro im Stadionturm entfernt.

Und alle applaudierten, als Landeshauptmann **Herman Schützenhöfer** dem Trio das steirische Landeswappen als „Gütesiegel“ überreichte, das künftig sozusagen auch offiziell immer „im Bild“ sein darf, wenn GEPA draufsteht.

Volbeat
(Bild: M. Poulsen)
rocken in
Graz

APA



GRAZ

Vulkanland setzt Verkehr unter Strom

Das Carsharing-Modell mit 41 Elektrofahrzeugen wurde mit dem VCÖ-Mobilitätspreis ausgezeichnet.

23 Unternehmen und 16 Gemeinden sind mit an Bord und setzen im südoststeirischen Vulkanland gemeinsam auf Elektromobilität. Für das laut Eigendefinition österreichweit größte Carsharing-Projekt namens „eautoteilen“, das mit September volle Fahrt aufnimmt, werden insgesamt 41 Elektrofahrzeuge und 16 elektrisch betriebene Nutzfahrzeuge in einem Pool als Leihfahrzeuge zur Verfügung gestellt, dazu sollen

73 öffentliche Ladestellen entstehen. Für diese Bemühungen bekam Karl Puchas von der Lokalen Energieagentur gestern stellvertretend für alle Mitstreiter den VCÖ-Mobilitätspreis verliehen. Die Auszeichnung wird jedes Jahr vom Verkehrsclub Österreich in Kooperation mit Land Steiermark und ÖBB für nachhaltige Mobilitätsprojekte vergeben.

41 Projekte waren heuer für die Preisverleihung am Start.

Erfolgreich waren neben den Südoststeirern auch die Gründer des Grazer Lieferservice Velofood. Die Radler stellen inzwischen aus 27 Restaurants Essen zu. Sämtliche Speisen sind biologisch abbaubar verpackt, die Bestellungen werden via Handy-App abgegeben. Ex aequo auf dem zweiten Platz landete die Gemeinde Semriach, die neben einem E-Carsharing-System auch 140 Haltepunkte für das Sammeltaxi

GUST-mobil eingerichtet hat. In Vorbereitung ist zudem eine Initiative für E-Fahrräder.

Für Verkehrslandesrat Anton Lang sind die Projekte ein Signal, „dass an mehr klimafreundlicher Mobilität kein Weg vorbeiführt“. Schwere Unwetter wie jüngst seien ein Alarmsignal.



Ausgezeichnet:
Karl Puchas,
Vulkanland LAND

Günter Pilch